

KOENIG & BAUER

Metamor[e]phase

Zwischenmitteilung | 3. Quartal 2024

we're on it.

Inhalt

- 3 9-Monate und Q3 auf einen Blick
- 4 Konzernkennzahlen
- 5 Rahmenbedingungen
- 6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 11 Entwicklung in den Segmenten
- 13 Risiko- und Chancenbericht
- 14 Fokusprogramm "Spotlight"
- 15 Ausblick
- 16 Zusätzliche Informationen

9-Monate und Q3 auf einen Blick: Koenig & Bauer bestätigt mit starker Auftragslage und ersten positiven Effekten aus dem Fokusprogramm "Spotlight" die operative Guidance für das Gesamtjahr 2024

- Starke Auftragslage im drupa-Jahr: Anstieg des **konzernweiten Auftragseingangs** zum 30. September um 18,9 % auf 988,1 Mio. € (Vj.: 831,3 Mio. €) – Auftragseingang in Q3 fiel mit einem Plus von 24,5 % auf 346,6 Mio. € (Vj.: 278,4 Mio. €) noch stärker aus
- **Konzernumsatz** nach neun Monaten mit 819,6 Mio. € (Vj.: 891,1 Mio. €) in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld aufgrund der schwachen Auftragslage im dritten Quartal 2023 erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau. Positiver Trend der sequenziellen Umsatzsteigerung in 2024 setzt sich von Quartal zu Quartal fort
- **Gemischtes Bild in den Segmenten nach neun Monaten:** Während die Segmente Sheetfed und Special eine Steigerung des Auftragseingangs erzielen konnten, belastet das marktbedingte schwache Auftrags-eingangsniveau in Q3 23 die Umsatzentwicklung. Dagegen erzielte das Segment Digital & Webfed einen leichten Umsatzanstieg, jedoch keine Nachfragesteigerung
- Umsatzanteil des **Servicegeschäfts** im Neun-Monatszeitraum bei 33,7 % (Vj.: 29,7 %)
- Nicht operative Sondereffekte in Höhe von 34,9 Mio. €, davon 10,5 Mio. € **für die Leitmesse drupa sowie 24,4 Mio. € für das Fokusprogramm "Spotlight" belasten das Ergebnis nach neun Monaten erwartungsgemäß;** operatives EBIT 9M: -20,7 Mio. € (Vj.: -2,1 Mio. €), operatives EBIT Q3 mit 4,2 Mio. € wie erwartet besser als das operative EBIT in Q2 mit -14,7 Mio. €; **Konzern-EBIT** lag bei -55,6 Mio. € (Vj.: -2,1 Mio. €), gleichbedeutend mit einer EBIT-Marge von -6,8 % (Vj.: -0,2 %)
- Verbesserung im **Free Cashflow** und **Net Working Capital** zum 30. September erzielt
- Zum 30. September lag der **Auftragsbestand** mit 1.080,0 Mio. € um 21,3 % über dem Vorjahreswert von 890,6 Mio. € und markiert damit den höchsten Auftragsbestand in der Unternehmensgeschichte. Er dient auch als solide Basis für das Schlussquartal, wirkt aber zu einem großen Teil nach dem Jahr 2024 und teilt sich unterschiedlich auf die Segmente auf
- **Book-to-Bill-Ratio** liegt nach neun Monaten mit 1,21 über dem Vorjahreswert von 0,93
- Rückenwind aus historisch hohem Auftragsbestand und starkem Auftrags-eingang in Q4 23 aus dem Segment Special lässt **starkes Schlussquartal** erwarten
- **Ausblick für 2024:** Operatives EBIT am unteren Ende des prognostizierten Korridors von 25 bis 40 Mio. € und das Umsatzziel von 1,3 Mrd. € trotz der anhaltend schwierigen Marktlage bestätigt
- Das **Fokusprogramm "Spotlight"** zielt primär auf Kostenverbesserungen ab und wird voraussichtlich nicht operative Sondereffekte von insgesamt 30 bis 45 Mio. € umfassen. Davon sind zum 30.09. 24,4 Mio. € aufwandswirksam in das Konzernergebnis eingeflossen und betreffen hauptsächlich Sach- und Personalkostenanpassungen. Bis zum Jahresende wird voraussichtlich das obere Ende des Korridors erreicht sein. Für das Geschäftsjahr 2024 ist aus "Spotlight" ein positiver EBIT-Effekt von 15 bis 20 Mio. € geplant (2025: 40 bis 50 Mio. €; 2026: 60 bis 70 Mio. €.) "Spotlight" trägt wesentlich dazu bei, spätestens im Geschäftsjahr 2026 ein EBIT-Ziel von rund 6 % bei einem Konzernumsatz von ca. 1,5 Mrd. € zu erreichen.

Konzernkennzahlen

in Mio. €	1. - 3. Quartal			3. Quartal		
	2023	2024	Veränderung	2023	2024	Veränderung
Auftragseingang	831,3	988,1	18,9%	278,4	346,6	24,5%
Umsatzerlöse	891,1	819,6	-8,0%	294,7	287,6	-2,4%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2,1	-55,6	-2.547,6%	3,3	-21,7	-757,6%
EBIT-Marge	-0,2%	-6,8%		1,1%	-7,5%	
EBIT operativ	-2,1	-20,7	-885,7%	3,3	4,2	27,3%
Konzernergebnis	-12,2	-77,3	-533,6%	-1,6	-28,0	-1.650,0%
Ergebnis je Aktie in €	-0,75	-4,69	-525,3%	-0,10	-1,70	-1.600,0%
Free Cashflow	-74,7	-35,8	52,1%	-10,0	-8,1	19,0%

in Mio. €	30.09.2023	30.09.2024	Veränderung
Auftragsbestand	890,6	1.080,0	21,3%
Net Working Capital	349,3	336,0	-3,8%
Nettofinanzposition	-119,3	-189,4	-58,8%
Mitarbeiter	5.765	5.673	-1,6%

in Mio. €	31.12.2023	30.09.2024	Veränderung
Bilanzsumme	1.427,1	1.463,1	2,5%
Eigenkapital	410,0	331,7	-19,1%
Eigenkapital-Quote	28,7%	22,7%	

Rahmenbedingungen

In der jüngsten Prognose vom 22. Oktober 2024 stuft der Internationale Währungsfonds (IWF) das globale Wachstum bei nachlassender Desinflation als stabil ein, warnt jedoch vor zunehmender politischer Unsicherheit. IWF-Chefvolkswirt Pierre-Olivier Gourinchas kommentiert, dass der weltweite Kampf gegen die Inflation weitestgehend gewonnen ist und prognostiziert einen voraussichtlichen Wert von 3,5 % Ende 2025, der somit unter dem Durchschnittswert von 3,6 % zwischen 2000 und 2019 liegen wird. Trotz des weltweiten Rückgangs der Inflation als wichtiger Meilenstein, dominieren die zunehmenden Abwärtsrisiken die Aussichten. Dazu gehören die Eskalation regionaler Konflikte, eine anhaltend restriktive Geldpolitik, ein mögliches Wiederauftreten der Volatilität an den Finanzmärkten mit negativen Auswirkungen auf die Märkte für Staatsanleihen, eine stärkere Wachstumsverlangsamung in China und eine weitere Verschärfung protektionistischer Politik, die die Handelsspannungen noch verstärken, die Markteffizienz verringern und die Lieferketten weiter unterbrechen würden.

Die globale Wachstumsprognose bleibt laut dem IWF für das Jahr 2024 unverändert bei 3,2 % und weist somit gegenüber den Prognosen vom April und Juli 2024 keine Veränderungen auf. Die Anhebung der Prognose für die USA wurde durch Herabstufungen der Prognosen für andere fortgeschrittene Volkswirtschaften, insbesondere für die größten europäischen Länder, ausgeglichen. Für Deutschland wurde die Wachstumsprognose im Vergleich zur Prognose im Juli um 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert. Die aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens bleiben der Hauptmotor für die Weltwirtschaft. Die Bundesregierung hat für 2024 im Rahmen der Herbstprojektion die Konjunkturerwartungen deutlich nach unten korrigiert und prognostiziert in diesem Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 %.

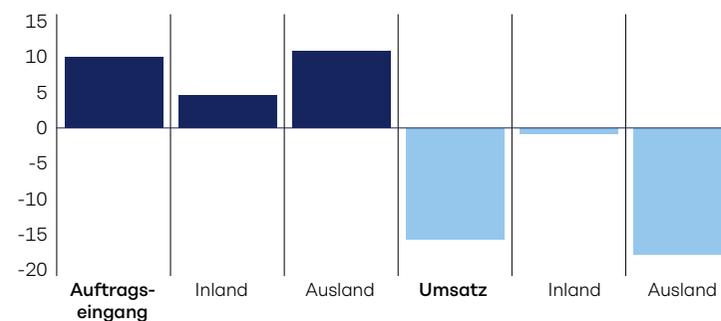
Für die ersten neun Monate 2024 veröffentlichte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), dass preisbereinigt 8,4 % weniger Maschinen und Anlagen bestellt wurden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Umsatz der Maschinen ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 % zurück. Im Fachzweig Druckereimaschinen stieg der Auftragszugang in den ersten neun Monaten 2024 indes um 9,3 % über den Vorjahreswert. Umsatzseitig war es ein Minus von 14,6 % im Vergleich zum Wert des Vorjahres.

IWF: Bruttoinlandsprodukt

Land/Region	2023	2024 Schätzung	Abweichung zu Juli 2024
Welt	3,3	3,2	0,0
Entwickelte Volkswirtschaften	1,7	1,8	0,1
Euro-Zone	0,4	0,8	-0,1
Deutschland	-0,3	0,0	-0,2
Frankreich	1,1	1,1	0,2
Italien	0,7	0,7	0,0
Spanien	2,7	2,9	0,5
Vereinigtes Königreich	0,3	1,1	0,4
USA	2,9	2,8	0,2
Japan	1,7	0,3	-0,4
Aufstr. Märkte und Entwicklungsländer	4,4	4,2	-0,1
ASEAN*	4,0	4,5	0,1
Brasilien	2,9	3,0	0,9
China	5,2	4,8	-0,2
Indien**	8,2	7,0	0,0
Russland	3,6	3,6	0,4

*) Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand, Vietnam.
 **) Fiskaljahr vom 01.04. bis 31.03.
 Quelle: IWF World Economic Outlook Update Oktober 2024

VDMA: Auftragseingang und Umsatz Druckereimaschinen 9-Monate 2024



% Veränderung zum Vorjahr

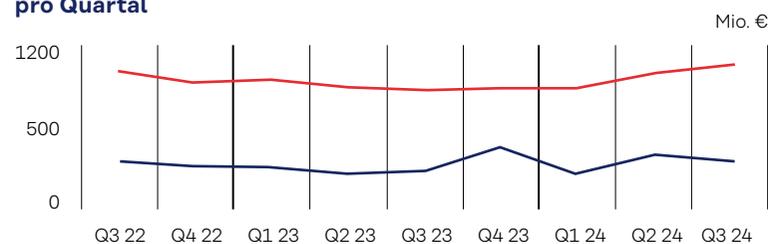
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Mit einem Plus von 18,9 % entwickelte sich der **Auftragseingang** im drupa-Jahr nach neun Monaten erwartungsgemäß positiv und lag bei 988,1 Mio. € (Vj.: 831,3 Mio. €). Mit 24,5 % fiel der Anstieg in Q3 noch stärker aus und beinhaltet sowohl nahezu alle rechtlich bindenden Bestellungen als auch einen Großteil der LOIs (~250 Mio. €), die auf und außerhalb der drupa erteilt wurden. Insbesondere in den Segmenten Sheetfed und Special konnten nach einer spürbaren Eintrübung im Auftragseingang im dritten Quartal 2023 deutliche Verbesserungen erzielt werden. Der Auftragseingang im Segment Digital & Webfed lag unter dem Vorjahreswert. In Summe entwickelten sich die Bestellungen deutlich besser als der Branchendurchschnitt, der in den ersten neun Monaten ein Plus im Auftragseingang von 11,1 % verzeichnete.

Der **Konzernumsatz** lag nach den ersten neun Monaten in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld bei 819,6 Mio. € und damit 8,0 % unter dem entsprechenden Wert des Vorjahreszeitraums (Vj.: 891,1 Mio. €). Ursächlich hierfür sind insbesondere der Rückgang im Auftragseingang im Segment Sheetfed im dritten Quartal 2023 sowie ein produktionsbedingter geringerer Percentage-of-Completion (POC)-Leistungsfortschritt als im Vorjahr in der Geschäftseinheit Banknote Solutions. Dies führte in den Segmenten Sheetfed und Special zu Umsatzerlösen, die hinter ihren Vorjahreswerten zurückblieben, während der Umsatz im Segment Digital & Webfed gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht ausgebaut werden konnte. Die Betrachtung der Umsatzentwicklung der einzelnen Quartale verdeutlicht jedoch den positiven Trend: Der Umsatz steigerte sich 2024 von Quartal zu Quartal. Auch konnte nach neun Monaten eine Steigerung des Umsatzanteils im Servicegeschäft auf 33,7 % (Vj.: 29,7 %) erzielt werden. Der Branchenumsatz lag laut dem VDMA im Neun-Monats-Zeitraum mit 14,6 % unterhalb des Vorjahreswerts.

Auftragsbestand Auftragseingang pro Quartal



Umsatz pro Quartal



EBIT pro Quartal



Die **Konzernexportquote** reduzierte sich leicht von 87,3 % auf 86,4 % bei einem auf 28,0 % (Vj.: 30,4 %) gesunkenen Anteil im übrigen Europa, einem gesunkenen Anteil für Asien/Pazifik auf 20,0 % (Vj.: 23,1 %) und einem gefallenem Anteil für Lateinamerika und Afrika auf 10,7 % (Vj.: 12,4 %). Die Umsatzanteile in Deutschland mit 13,6 % (Vj.: 12,7 %) und in Nordamerika mit 27,7 % (Vj.: 21,5 %) lagen jeweils über ihren Vorjahreswerten. Der Auftragsbestand lag mit 1.080,0 Mio. € zum 30. September 2024 um 21,3 % über dem Vorjahreswert von 890,6 Mio. € und markiert damit den höchsten

Auftragsbestand in der Unternehmensgeschichte. Er dient auch als solide Basis für das Schlussquartal, wirkt aber zu einem großen Teil nach dem Jahr 2024 und teilt sich unterschiedlich auf die Segmente auf.

Das **Bruttoergebnis** des Umsatzes reduzierte sich im Berichtszeitraum um 22,2 % auf 187,3 Mio. € (Vj.: 240,7 Mio. €) bei einer **Bruttomarge** von 22,9 % (Vj.: 27,0 %). Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung reduzierten sich um 1,0 Mio. € auf 44,6 Mio. € (Vj.: 45,6 Mio. €). Die Vertriebskosten

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2023	2024	2023	2024
Umsatzerlöse	891,1	819,6	294,7	287,6
Herstellungskosten des Umsatzes	-650,4	-632,3	-213,9	-227,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	240,7	187,3	80,8	59,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-45,6	-44,6	-14,6	-16,6
Vertriebskosten	-115,0	-125,7	-36,4	-42,6
Verwaltungskosten	-78,9	-74,4	-25,8	-24,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-3,2	1,2	-0,8	2,4
Sonstiges Finanzergebnis	-0,1	0,6	0,1	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2,1	-55,6	3,3	-21,7
Sondereinflüsse Spotlight	–	24,4	–	21,6
Aufwendungen drupa	–	10,5	–	4,3
Summe	–	34,9	–	25,9
EBIT operativ	-2,1	-20,7	3,3	4,2
Zinsergebnis	-13,1	-19,8	-5,2	-7,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-15,2	-75,4	-1,9	-28,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,0	-1,9	0,3	0,8
Konzernergebnis	-12,2	-77,3	-1,6	-28,0
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-12,4	-77,5	-1,7	-28,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,2	0,1	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	-0,75	-4,69	-0,10	-1,70

erhöhten sich um 10,7 Mio. € hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Werbekosten, die im Wesentlichen die Aufwendungen für die drupa enthalten, auf 125,7 Mio. € (Vj.: 115,0 Mio. €). Die Verwaltungskosten reduzierten sich um 4,5 Mio. € auf 74,4 Mio. € (Vj.: 78,9 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen sowie des Finanzergebnisses lag bei 1,8 Mio. € nach -3,3 Mio. € im Vorjahr, unter anderem bedingt durch Fremdwährungsbewertungen. In Summe ergibt sich ein EBIT von -55,6 Mio. € (Vj.: -2,1 Mio. €), was einer **EBIT-Marge** von -6,8 % nach -0,2 % im Vorjahr entspricht. Ursächlich hierfür war insbesondere der beschriebene Rückgang im Auftragszugang im dritten Quartal 2023, der in Summe auch zu einem negativen Volumen- und Mixeffekt (rund 19,0 Mio. €) geführt hat.

Hinzu kam der nicht operative Sondereffekt in Höhe von 34,9 Mio. €, davon 10,5 Mio. € für die Leitmesse drupa sowie 24,4 Mio. € für das Fokusprogramm "Spotlight", der das 9-Monatsergebnis erwartungsgemäß belastet hat. Dementsprechend lag das operative EBIT nach neun Monaten bei -20,7 Mio. € (Vj.: -2,1 Mio. €). Das operative EBIT im dritten Quartal lag bei 4,2 Mio. € und damit wie erwartet besser als das operative EBIT im zweiten Quartal mit -14,7 Mio. €.

Bei einem unter dem Vorjahresniveau liegenden Zinsergebnis von -19,8 Mio. € (Vj.: -13,1 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gestiegener Zinsen gegenüber Kreditinstituten, ergab sich ein **Ergebnis vor Steuern** von -75,4 Mio. € (Vj.: -15,2 Mio. €). Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lag das **Konzernergebnis** zum 30. September 2024 bei -77,3 Mio. € (Vj.: -12,2 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von -4,69 € (Vj.: -0,75 €).

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2023	2024	2023	2024
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-15,2	-75,4	-1,9	-28,8
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	45,7	38,2	15,2	13,7
Bruttocashflow	30,5	-37,2	13,3	-15,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-80,0	-26,1	-14,6	10,1
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9,3	60,7	6,0	3,0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-40,2	-2,6	4,7	-2,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34,5	-33,2	-14,7	-6,1
Free Cashflow	-74,7	-35,8	-10,0	-8,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	31,1	36,6	25,5	-5,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-43,6	0,8		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,7	0,6		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	132,2	96,4		
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	89,3	97,8		

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** lag bei -2,6 Mio. € (Vj.: -40,2 Mio. €). Die Entwicklung war hauptsächlich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Anstiegs der Vorräte sowie eines geringeren Rückgangs der Forderungen bedingt. Die erhaltenen Anzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stärker gestiegen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stand mit -33,2 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres von -34,5 Mio. €. Der **Free Cashflow** verbesserte sich und lag im Saldo bei -35,8 Mio. € (Vj.: -74,7 Mio. €). Zu der Verbesserung hat im Wesentlichen die Veränderung im **Net Working Capital** beigetragen, das zum 30. September 2024 bei 336,0 Mio. € (Vj.: 349,3 Mio. €) lag. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Cashflow von 36,6 Mio. € (Vj.: 31,1 Mio. €), der auch auf Veränderungen im Konsortialkredit zurückzuführen ist. Ende September 2024 lag der Finanzmittelbestand bei 97,8 Mio. € (Vj.: 89,3 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 287,2 Mio. € lag die **Nettofinanzposition** bei -189,4 Mio. € (Vj.: -119,3 Mio. €) nach -147,6 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2023.

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum wurden 39,3 Mio. € (Vj.: 35,2 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte für Bau- und IT-Projekte investiert. Das Investitionsvolumen beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten von 9,4 Mio. € (Vj.: 4,3 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 32,5 Mio. € (Vj.: 32,4 Mio. €) gegenüber. In Summe haben sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 411,1 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 416,1 Mio. € leicht erhöht. Bei unter Vorjahresende liegenden Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Forderungen sowie leicht gestiegenen latenten Steueransprüchen sind die **langfristigen Vermögenswerte** von 548,2 Mio. € zum 31. Dezember 2023 leicht auf 545,2 Mio. € gesunken. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 39,0 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Dabei stiegen die Vorräte um 49,9 Mio. €, die sonstigen finanziellen Forderungen um 4,3 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte um 4,0 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 21,2 Mio. € von 156,2 Mio. € auf 135,0 Mio. €. Insgesamt lag die **Bilanzsumme** im Konzern mit 1.463,1 Mio. € um 36,0 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2023 von 1.427,1 Mio. €. Das negative Konzernergebnis trug maßgeblich zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 331,7 Mio. € bei, entsprechend sank die Eigenkapitalquote auf 22,7 % (Vj.: 27,2 %; 31.12.2023: 28,7 %). Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich leicht von 104,8 Mio. € zum Jahresende 2023 auf 100,5 Mio. € zum 30. September 2024 aufgrund des von 3,41 % zum 31. Dezember 2023 auf 3,44 % zum 30. September 2024 gestiegenen Abzinsungssatzes für inländische Pensionen. Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 56,7 Mio. € hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Finanzschulden. Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um 57,6 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen.

Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2023	30.09.2024
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	411,1	416,1
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	25,2	18,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15,1	14,0
Sonstige Vermögenswerte	3,6	2,6
Latente Steueransprüche	93,2	94,3
	548,2	545,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	426,8	476,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,2	135,0
Sonstige finanzielle Forderungen	41,3	45,6
Sonstige Vermögenswerte	154,3	158,3
Wertpapiere	3,9	4,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96,4	97,8
	878,9	917,9
Bilanzsumme	1.427,1	1.463,1

in Mio. €	31.12.2023	30.09.2024
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	278,0	199,6
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	408,5	330,1
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,6
	410,0	331,7
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104,8	100,5
Sonstige Rückstellungen	37,0	36,3
Finanzschulden	191,2	251,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26,0	23,7
Sonstige Schulden	5,4	5,7
Latente Steuerverbindlichkeiten	71,5	75,4
	435,9	492,6
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	89,7	96,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79,3	79,3
Finanzschulden	52,8	36,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	85,8	102,7
Sonstige Schulden	273,6	324,6
	581,2	638,8
Bilanzsumme	1.427,1	1.463,1

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** lag der Auftragseingang in den ersten neun Monaten mit 511,7 Mio. € um 12,6 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 454,4 Mio. €). Die Entwicklung in Q3 2024 knüpfte dabei mit Auftragseingängen von 160,9 Mio. € nahezu nahtlos an das starke Niveau der beiden Vorquartale an, wobei der Auftragseingang in Q3 aufgrund der Sommermonate traditionell etwas schwächer ausfiel. Die zeitverzögerte Wirkung der schwachen Auftragslage in Q3 2023 führte im 9-Monats-Berichtszeitraum zu einem Umsatzrückgang um 12,2 % auf 466,4 Mio. € (Vj.: 531,4 Mio. €). Im dritten Quartal zeichnete sich eine positive Trendwende ab, der Umsatz lag mit 175,8 Mio. € nur noch um 1,8 % unter seinem Vorjahreswert. Bei einer Book-to-Bill-Ratio nach neun Monaten von 1,10 (Vj.: 0,86) reduzierte sich der Auftragsbestand auf 454,6 Mio. € (Vj.: 505,9 Mio. €). Das EBIT lag mit 0,0 Mio. € zum 30. September 2024 unter dem Vorjahreswert von 12,1 Mio. € und enthält anteilig den nicht operativen Sondereffekt, davon 7,8 Mio. € für die Leitmesse drupa. Entsprechend lag die EBIT-Marge bei 0,0 % (Vj.: 2,3 %). Das operative EBIT lag nach neun Monaten bei 7,8 Mio. €.

Der Auftragseingang des **Segments Digital & Webfed** von 107,3 Mio. € (Vj.: 132,9 Mio. €) nach neun Monaten konnte sich noch nicht gänzlich von der temporären Schwäche des Marktes für Wellpappe erholen. In Q3 konnte mit einem Auftragseingang von 52,9 Mio. € (Q1: 24,5 Mio. €; Q2: 29,9 Mio. €) eine sequenzielle Verbesserung erzielt werden. Dazu hat auch der Verkaufserfolg einer weiteren Rollendigitaldruckmaschine RotaJET beigetragen. Der Umsatz im 9-Monats-Berichtszeitraum erhöhte sich um 10,9 % auf 113,4 Mio. € (Vj.: 102,3 Mio. €) und um 18,3 % im dritten Quartal auf 38,1 Mio. €. Der Auftragsbestand reduzierte sich mit einer Book-to-Bill-Ratio von 0,95 (Vj.: 1,30) zum 30. September 2024 auf 113,7 Mio. € (Vj.: 142,9 Mio. €). Das EBIT lag nach neun Monaten bei -37,2 Mio. € (Vj.: -19,9 Mio. €) und enthält anteilig den nicht operativen Sondereffekt, davon 0,4 Mio. € für die Leitmesse drupa sowie 12,4 Mio. € für das Fokusprogramm "Spotlight". Die EBIT-Marge lag entsprechend bei -32,8 % (Vj.: -19,5 %). Das operative EBIT lag nach neun Monaten bei -24,4 Mio. €.

Segmentbericht nach Sparten

in Mio. €	Umsatzerlöse						EBIT				Investitionen	
	1. - 3. Quartal		3. Quartal		1. - 3. Quartal		3. Quartal		1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Segmente												
Sheetfed	531,4	466,4	179,0	175,8	12,1	-	2,7	8,4	11,1	17,7	4,1	2,0
Digital & Webfed	102,3	113,4	32,2	38,1	-19,9	-37,2	-8,7	-21,1	2,1	1,0	0,7	0,1
Special	281,2	259,1	86,2	78,7	4,3	-20,2	5,5	-7,1	13,3	7,4	3,4	1,2
Überleitung	-23,8	-19,3	-2,7	-5,0	1,4	1,8	3,8	-1,9	8,7	13,2	5,0	4,3
Konzern	891,1	819,6	294,7	287,6	-2,1	-55,6	3,3	-21,7	35,2	39,3	13,2	7,6

Der Auftragseingang im **Segment Special** zum 30. September 2024 lag mit 390,7 Mio. € um 44,3 % über dem Vorjahreswert von 270,7 Mio. €. Die Bestellungen bei Coding (Kennzeichnungslösungen für alle Branchen) und Kammann (Direktdekoration von Hohlkörpern aus Glas und Kunststoff) lagen unterhalb des Vorjahreswertes. Dagegen ist der Auftragseingang bei MetalPrint (Metallverpackungen) und bei der Banknote Solutions (Banknoten- und Sicherheitsdruck) gestiegen, da BNS erneut einen Tender vom Bureau of Engraving and Printing (BEP), der Bundesdruckerei der Vereinigten Staaten von Amerika in Washington, D.C., positiv beschieden bekommen hat und somit die Erteilung des Auftrags für weitere Banknotenmaschinen erhielt. Der Umsatz im 9-Monats-Berichtszeitraum reduzierte sich um 7,9 % auf 259,1 Mio. € (Vj.: 281,2 Mio. €), in Q3 um 8,7 % auf 78,7 Mio. € (Vj.: 86,2 Mio. €). Ursächlich hierfür war hauptsächlich ein pro-

duktionsbedingter geringerer Percentage-of-Completion-(POC)-Leistungsfortschritt als im Vorjahr für Kundenaufträge in der Geschäftseinheit Banknote Solutions. Daher lag das EBIT bei -20,2 Mio. € zum 30. September 2024 (Vj.: 4,3 Mio. €) und enthält anteilig den nicht operativen Sondereffekt, davon 0,1 Mio. € für die Leitmesse drupa sowie 6,8 Mio. € für das Fokusprogramm "Spotlight". Entsprechend lag die EBIT-Marge bei -7,8 % (Vj.: 1,5 %). Das operative EBIT lag nach neun Monaten bei -13,3 Mio. €. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,51 (Vj.: 0,96) erhöhte sich der Auftragsbestand zum 30. September 2024 um 267,2 Mio. € auf 510,1 Mio. € (Vj.: 242,9 Mio. €). Das Segment wird im Schlussquartal und auch im nächsten Geschäftsjahr von dem hohen Auftragsbestand profitieren, was zu der geplanten Ergebnissteigerung führen soll.

Segmentbericht nach Sparten – EBIT operativ

in Mio. €	EBIT operativ				davon Sondereinflüsse Spotlight				davon Aufwendungen drupa			
	1. - 3. Quartal		3. Quartal		1. - 3. Quartal		3. Quartal		1. - 3. Quartal		3. Quartal	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Segmente												
Sheetfed	12,1	7,8	2,7	11,8	–	–	–	–	–	7,8	–	3,4
Digital & Webfed	-19,9	-24,4	-8,7	-10,0	–	12,4	–	11,1	–	0,4	–	–
Special	4,3	-13,3	5,5	-1,4	–	6,8	–	5,7	–	0,1	–	–
Überleitung	1,4	9,2	3,8	3,8	–	5,2	–	4,8	–	2,2	–	0,9
Konzern	-2,1	-20,7	3,3	4,2	–	24,4	–	21,6	–	10,5	–	4,3

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Koenig & Bauer-Konzern haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2023 ergeben.

Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikomanagementsystem sind ab Seite 35 im Geschäftsbericht 2023 ausführlich beschrieben. Die wesentlichen Chancen finden sich auf der Seite 45 f. im Geschäftsbericht 2023.

Fokusprogramm “Spotlight”

Fokusprogramm “Spotlight“ auch zur Absicherung der Unternehmensziele

Das im Februar 2024 veröffentlichte Programm “Spotlight” zielt darauf ab, die ertrags- und finanzkraftstärkenden Initiativen und Geschäftsmodelle zu priorisieren, nicht unmittelbar ertragswirksame Initiativen zu depriorisieren und die Konzern- und Segment-Organisation sowie die indirekte Kostenstruktur daraufhin zu optimieren und Abläufe noch schlanker und kundenfreundlicher zu gestalten. Daher ist geplant, das konzernweite Projektportfolio zu reduzieren, um den Fokus auf kritische Modernisierungs-, Digitalisierungs- und Qualitätskosten- sowie Wachstumsprojekte und -initiativen zu legen. Ein besonderer Handlungsbedarf aber auch hohe Chancen der Ergebnisverbesserung ergeben sich in den Segmenten Digital & Webfed und Special. Koenig & Bauer arbeitet an dem Optimierungs- und Ergebnissteigerungsprojekt “D&W 2.0” und dem Excellenceprojekt “BNSx” als Teil von “Spotlight”, um dem Rechnung zu tragen.

Mit “Spotlight” folgt Koenig & Bauer einem klaren Plan, um das Unternehmen bei steigenden Kosten als Folge von verzögerten inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen gestärkt aus der aktuell herausfordernden Marktphase zu führen. “Spotlight” zielt primär auf Kostenverbesserungen ab und wird voraussichtlich nicht-operative Sondereffekte von 30 bis 45 Mio. € umfassen. Zum 30.09. sind 24,4 Mio. € aufwandswirksam in das Konzernergebnis eingeflossen und betreffen hauptsächlich Sach- und Personalkostenanpassungen. Bis zum Jahresende wird voraussichtlich das obere Ende des Korridors erreicht sein. Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein positiver EBIT-Effekt von 15 bis 20 Mio. € geplant. Für 2025 rechnet das Unternehmen mit einem jährlichen positiven EBIT-Effekt von 40 bis 50 und in 2026 von 60 bis 70 Mio. €. “Spotlight” soll den bereits eingeschlagenen Weg, spätestens im Geschäftsjahr 2026 das rund 6 % EBIT-Ziel bei einem Konzernumsatz von ca. 1,5 Mrd. € zu erzielen und das operative EBIT in 2025 zu stärken, absichern.

Ausblick

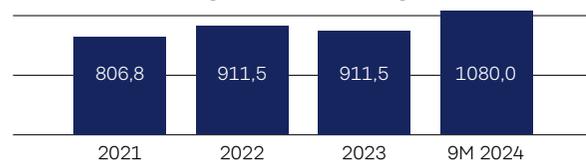
Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 und die mittelfristigen Ziele wurden mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 25. Juli 2024 konkretisiert.

Die getroffenen Prognoseeinschätzungen sind von äußeren Einflüssen, wie beispielsweise keine weiteren Rückschläge oder verschärften Einschränkungen gegenüber dem heutigen Stand des Kriegsgeschehens in der Ukraine sowie im Nahostkonflikt, einem unerwarteten Wiederanstieg von Inflation und von der internen Geschäftsentwicklung abhängig. Der Vorstand hat sich eingehend damit befasst und rechnet aufgrund der Normalisierung der Geschäftsentwicklung im dritten Quartal mit einem starken Schlussquartal. Dies wird gestärkt durch den historisch starken Auftragsbestand und voraussichtlich durch einen – über einer durchschnittlichen Quartalsperformance liegenden – operativen Ergebnisbeitrags aus dem Segment Special, der hauptsächlich aus einem starken Auftragseingangs in Q4 2023 resultiert, sowie der Realisierung von Effizienzvorteilen aus dem Fokusprogramm "Spotlight". Ob die angenommenen Effekte entsprechend der internen Planung vollständig im Schlussquartal realisiert werden können, unterliegt einer leicht erhöhten Prognoseunsicherheit, etwa bei der Phasenzuordnung von einzelnen Auftragseingängen und erfolgreichen Inbetriebnahmen.

Ausblick auf 2024: Operatives EBIT am unteren Ende des prognostizierten Korridors und Umsatzziel trotz der anhaltend schwierigen Marktlage bestätigt

Die Koenig & Bauer AG bestätigt das operative Ergebnis für 2024 am unteren

Übersicht Auftragsbestand Koenig & Bauer in Mio. €



Ende des prognostizierten Korridors von 25 bis 40 Mio. € und das prognostizierte Umsatzziel von rund 1,3 Mrd. € trotz der anhaltend schwierigen Marktlage. Unter anderem führte der Auftragseingang rund um die drupa, der weltweit größten Fachmesse für die Druck- und Grafikindustrie, zu einem Auftragsbestand im 9-Monats-Berichtszeitraum von 1.080,0 Mio. €, der damit den höchsten Auftragsbestand in der Unternehmensgeschichte markiert. Dieser Auftragsbestand wirkt zu einem großen Teil nach dem Jahr 2024 und verteilt sich unterschiedlich auf die Segmente.

Das Fokusprogramm "Spotlight" befindet sich wie angekündigt in der Umsetzung, um den bereits eingeschlagenen Weg weiterzuführen, spätestens im Geschäftsjahr 2026 das rund 6 % EBIT-Ziel bei einem Konzernumsatz von ca. 1,5 Mrd. € zu erzielen und das operative EBIT in 2025 zu stärken.

"Spotlight" zielt primär auf Kostenverbesserungen ab und wird voraussichtlich nicht-operative Sondereffekte von 30 bis 45 Mio. € umfassen. Zum 30.09. sind 24,4 Mio. € aufwandswirksam in das Konzernergebnis eingeflossen und betreffen hauptsächlich Sach- und Personalkostenanpassungen. Bis zum Jahresende wird voraussichtlich das obere Ende des Korridors erreicht sein. Nicht operative außerordentliche Kosten in Höhe von circa 10,5 Mio. €, hauptsächlich für die Leitmesse drupa, haben wie prognostiziert das Ergebnis im 9-Monats-Berichtszeitraum belastet.

Nach diesen Einmaleffekten ergibt sich damit ein Konzern-EBIT zwischen -15 und -30 Mio. €. Dabei sollen die Segmente Special und Digital & Webfed einen überproportionalen Beitrag sowohl zum EBIT als auch zum Umsatz leisten.

Mittelfristige Ziele

Die wirtschaftliche Volatilität und die geopolitischen Unsicherheiten haben keine Auswirkungen auf die Mittelfristziele, da der Schwerpunkt des Unternehmens auf dem strukturell und nachhaltig wachsenden Verpackungsmarkt liegt und dieser sich unverändert grundsätzlich intakt und robust zeigt. Mittelfristig soll ein Umsatzniveau im Konzern von rund 1,8 Mrd. € und eine EBIT-Marge von 8 bis 9 % erreicht werden. Eine weitere mittelfristige Zielsetzung ist die Absenkung des Net Working Capitals auf einen Wert von maximal 25 % des Jahresumsatzes.

Zusätzliche Informationen

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2024

26. März 2025

Mitteilung zum 1. Quartal 2025

6. Mai 2025

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG

4. Juni 2025

Bericht zum 2. Quartal 2025

6. August 2025

Mitteilung zum 3. Quartal 2025

5. November 2025

Änderungen vorbehalten.

Diese Zwischenmitteilung wurde am 7. November 2024 veröffentlicht.

Herausgeber:

Koenig & Bauer AG
Friedrich-Koenig-Str. 4
97080 Würzburg, Deutschland
info@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com

Kontakt:

Investor Relations
Lena Landenberger
T: +49(0)931 909-4085
F: +49(0)931 909-4880
lena.landenberger@koenig-bauer.com